

Medizin kontrovers: Radionik, Bioresonanz und der TimeWaver.

An der Grenze der Vernunft und darüber hinaus.

Dr. phil. Torsten Reinsch, 1.3.2013
Politisch-Philosophischer-Salon, Berlin
torsten.reinsch@fu-berlin.de

Inhalt

1	TimeWaver: Polarisierung zwischen moderner Physik und Esoterik.....	1
2	THEORIEBAUSTEIN: GLOGAL SCALING und die Vorhersage von Lottozahlen	1
3	THEORIEBAUSTEIN: Der KOZYREV-SPIEGEL und die Korrektur der ‚Melodie des Lebens‘	2
4	ESOTERIK AN DEN UNIVERSITÄTEN.....	2
5	ARGUMENTESTRUKTUR ZUM TIMEWAVER	3
5.1	Pseudo-Physikalische Erklärungen	3
5.2	Symbole des Fortschritts	4
5.3	Fernöstlich-Indische Metaphysik.....	4
5.4	Ganzheitlich-Individualistisch und Geistbezogen	4
5.5	Sensationelle Breitbandwirkung.....	4
5.6	Neue Wortschöpfungen	4
5.7	Ein Geschäftsmodell	5
6	FAZIT: Gefährlicher Elektroschamanismus.....	5
7	LITERATUR	6

1 TimeWaver: Polarisierung zwischen moderner Physik und Esoterik

Dieser Artikel beschäftigt sich mit einem Thema an den Rändern der naturwissenschaftlichen Medizin: Dem sog. TimeWaver.

Als erste Annäherung habe ich Artikel von PSIRAM.com (ehem. ESOWATCH.com, eine Informationsplattform zu den Themen Esoterik, Religion und Gesundheit), ESOWATCH.org und CAM-MEDIA-WATCH.de (die ‚gegnerischen‘ Seiten zu Psiram), einen Link zur Verkaufsbroschüre der TimeWaver GmbH, Schloss Kränzlin in Brandenburg und eine Seite der Internetplattform ‚Psychophysik‘ verwendet (Weiteres siehe Literatur). Neben polarisierten Positionen im Faktenstreit, gibt es auch allerhand Grautöne, die wissenschaftstheoretische Positionen, normative Weltbilder und nicht zuletzt den Umgang mit Argumenten als solche betreffen. Dieser Umgang ist vor allem dadurch auffällig, dass er – wie ich darstellen werde – sich im Grundsätzlichen gegen Kritik zu schützen sucht und daher auf Dogmen baut.

Beim TimeWaver handelt es sich um ein RADIONIK- oder BIORESONANZ-Gerät der ‚Informationsfeld- und Energie-Medizin‘; diese Medizin wird in der Regel von der etablierten Wissenschaft abschätzig dem ESOTERIK-Bereich zugeordnet. Diese Geräte arbeiten an-

geblich mit ‚patienteneigenen Schwingungen‘ mit deren Hilfe erstaunliche Heilungserfolge möglich seien sollen. Derartige Geräte gibt es seit Mitte der 70er Jahre des 20. Jh. in unterschiedlichsten Ausführungen von miteinander konkurrierenden Herstellern und auf Grundlage unterschiedlicher ‚Theorien‘. Nach Angaben von Grösser (Grösser 2013) wurde diese Therapie zunächst von dem deutschen Arzt *Franz Morell* und dem Elektroniktechniker *Erich Rasche* benannt: Die sog. MORA-Therapie.

Beim TimeWaver kommen ebenfalls von der modernen Physik und Wissenschaftstheorie im Grundsätzlichen abgelehnte ‚Theoriebausteine‘ zur Anwendung: Dies sind vor allem das sog. **Global Scaling** und der **Kozyrev-Spiegel**.

2 THEORIEBAUSTEIN: GLOGAL SCALING und die Vorhersage von Lottozahlen

Beim ‚Global Scaling‘ handelt es sich nach Auskunft des privaten ‚Global Scaling Researchinstitut‘ um eine *„Neue Naturwissenschaft, die es als Aufgabe sieht die universellen Zusammenhänge in der Natur zu verstehen, daraus zu lernen und dieses Wissen zum Wohle der Menschen nutzbar zu machen“* (<http://www.global-scaling-institute.de/>). **Global Scaling** beschreibt angeblich ein globales Naturphänomen für ALLE Weltausschnitte, die vom Atom bis zur Milchstraße reichen; Scaling zeichne sich dadurch aus, dass sich bei einer logarithmischen Veränderung der Betrachtungsgröße, Eigenart und Charakteristik des Betrachteten ein SELBSTÄHNLICHES (fraktales), sich wiederholendes MUSTER zeige (Skaleninvarianz), das durch ‚WELLEN‘ gebildet würde. Alle Materie bilde nämlich auf Grundlage der VAKUUMRESONANZ der Elementarteilchen SCHWINGUNGEN aus, die zu ‚stehenden Gravitationswellen‘ führen, die dieses spezifische Muster bzw. das Spektrum des ‚Scalings‘ ausdrücken. Dieses Muster folge einer MUSIKALISCHEN HARMONIE DES UNIVERSUMS bzw. ‚Melodie der Schöpfung‘ (IREF 2009: 4). Diese Theorie beschreibt also die Entstehung eines von aller Materie ausgehenden Schwingungsmusters, welches zwar das NATÜRLICHE ORDNUNGSPRINZIP ausdrücke, jedoch NICHT notwendig immer bestehe: Vielmehr könnten nur solche Systeme überleben, *„deren Schwingungsmuster Werte annehmen, die den Knotenbereichen stehender Gravitationswellen entsprechen“* und also dem natürlichen Ordnungsprinzip entsprechen (Raum & Zeit 2010: 119): Durch ANGEWANDTE METHODEN des Global Scaling, kann sozusagen die WELTHARMONIE gemessen UND ggf. korrigiert werden! Dies sei beispielsweise in der MEDIZIN für

das zentrale Nervensystem möglich. „Die Global Scaling Analyse ist deshalb in der Lage, wichtige Kriterien für die Diagnose des Gesundheitszustandes zu liefern. Gleichzeitig ist es möglich, durch geeignet Maßnahmen das Frequenzspektrum physiologischer oder zellbiologischer Prozesse zu korrigieren und so therapeutische Effekte zu erzielen“ (IREF 2009: 23).

Der Erfinder der Global Scaling-Theorie, Hartmut Müller, wurde 2012 in Dresden im Zusammenhang mit dieser Theorie zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Müller hatte zuvor in betrügerischer Absicht bei Anlegern Geld für seine Firma eingeworben; dabei hatte er auf Grund seines angeblichen sensationellen wissenschaftlichen Neuansatzes großzügige Renditeversprechen gemacht: Über die genannten ‚Gravitationswellen‘ können – so Müller - Informationen übertragen werden, einschließlich solcher aus der Zukunft; eine bereits prototypisch existierende Technik sei auf dem Sprung, die Mobilfunk- und Computertechnik zu revolutionieren und würde Vorhersagen von Lottozahlen erlauben. Die zunächst von Müller inszenierten ‚Belege‘ für ein TELEFONIEREN mit Global-Scaling-Technik, räumte er inzwischen als fingiert ein. Obwohl besonders der ‚Lottozahlenansatz‘ unmittelbar absurd ist, waren dennoch 3.000 Mensch bereit, Müller Glauben zu schenken. Dieser konnte seine Versprechen jedoch nicht einlösen; daher waren die Einlagen verloren (FAZ 2012).

Global Scaling wird dementsprechend von der etablierten Physik als frei erfunden und ohne seriöse Bedeutung eingestuft; es ist vielmehr eine Art Orakel- und Prognosesystem wie Astrologie, Tarot oder Kaffeesatzlesen mit sozial-gefährlichem Potential (Freistetter 2010).

3 THEORIEBAUSTEIN: Der KOZYREV-SPIEGEL und die Korrektur der ‚Melodie des Lebens‘

Der **Kozyrev-Spiegel** wird mit dem Namen des russischen Physikers und Astronomen Nikolai Kozyrev verbunden und wurde 1990 kurz nach dessen Tod erfunden. „Kozyrev-Spiegel sind in verschiedenen Baugrößen verbreitet. Eine häufige Variante sind menschengroße Aluminiumröhren (die Spiegel), in denen sich ein Anwender liegend aufhalten kann. Im Inneren eines Kozyrev-Spiegels sollen das Gravitationsfeld und die Elektromagnetischen Felder abgeschirmt werden können. Gleichzeitig soll der Spiegel auch eine angenommene "körpereigene Strahlung" konzentrieren und reflektieren (psiram 2012b). Die gekrümmte Oberfläche der Röhre soll dabei "Energie" fokussieren. Zentimeter große Bauformen des Spiegels bieten spezifischen elektronischen Sensoren und Aktoren Platz, die in der so abgeschirmten Umgebung und vermittelt durch Computertechnik, die ‚Melodie des Lebens‘ hörbar machen und ggf. wieder richtig stimmen. Der ‚Spiegel‘ findet aufgrund der behaupteten Eigenschaften vor allem in der ESOTERIK-Szene Anwendungen: Durch ihn soll es möglich sein, eine Bewusstseins-erweiterung zu erleben, da sich ihnen ein "physikalisches Raum-Zeit-Tor" öffne (psiram 2012b); auch ermögli- che er (daher) telepathische Übertragungen und könne Kontakt zu Außerirdischen und zu Verstorbenen hergestellt werden; auch könne er die Zeitenergie (?) kontrollieren um dem Resonanztod (??) ein Schnippchen zu schlagen (Müller 2000: 55, Conrad 2011: 1); auch daher entfalte der Spiegel ausschließlich positive gesundheitsrelevante

Wirkungen. Die von den Spiegel-Verfechtern angeführten Begründungen der Spiegel-Eigenschaften werden jedoch von der Science-Community als physikalischer Unsinn abgetan; andererseits gibt es in der Physik auch sich als naturwissenschaftlich verstehende Außenseiter (etwa Rupert Sheldrake oder Burkhard Heim), die die dem Spiegel zugeschriebene Eigenschaften physikalisch einordnen wollen. Marcus SCHMIEKE - der Erfinder des TimeWavers – hat selbst mit dem Kozyrev-Spiegel gearbeitet und bezieht sich dabei auf die unten dargestellten Ideen des angeblich genialen physikalischen Dissidenten Burkard HEIM.

4 ESOTERIK AN DEN UNIVERSITÄTEN

Obwohl zu erwarten wäre, dass prominente Wissenschaftseinrichtungen der an diesbezüglichen Deutungssystemen interessierten Öffentlichkeit eine vernunftgemäße Orientierung anbietet, kommt es in jüngster Zeit in diesen Bereichen zu einigen Irritationen. Dies macht es zunehmend weniger selbstverständlich, Sinn und Unsinn bei alternativ-medizinischer Methoden zu unterscheiden: So finden sich etwa an staatlichen Universitäten Theoriebausteine, die noch vor Kurzem als abwegig erschienen. Hier einige Beispiele, die direkt oder indirekt mit dem TimeWaver zu tun haben:

- Zwischen dem „Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien“ der Donau-Universität Krems (Österreich) und dem Erfinder der „Global-Scaling-Theorie“, bestand eine ‚wissenschaftliche‘ Kooperation (Donau-Uni 2005).
- In einem EU geförderten europäischen Universitätsnetzwerk werden Seminare der ‚Energiefeld-Medizin‘ im Verbund mit Global Scaling vermittelt: Am ‚Interuniversitären Kolleg für Gesundheit und Entwicklung‘ in Graz, wurden über die ‚Deutsche Gesellschaft für Energetische- und Informationsmedizin (DGEIM)‘ entsprechende Lehreinheiten angeboten.
- Das Institut für *transkulturelle Gesundheitswissenschaften* an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt Oder, dem es um das wichtige Anliegen einer geisteswissenschaftlichen Reflexion an den Rändern der naturwissenschaftlichen Medizin geht, ist ebenfalls mit Lehrinhalten zum ‚Global Scaling‘ aufgefallen: Im Wintersemester 2010 wies die Internetpräsenz des Institutseigenen Masterstudienganges ‚Kulturwissenschaften – Komplementäre Medizin‘ ebenfalls auf die ‚Global Scaling‘-Weiterbildung der DGEIM hin. Dieser Hinweis sei zwar nach Darstellung des Institutsleiters WALACH irrtümlich geschehen. Dennoch hat sich die Kontroverse um das Brandenburgische Institut seither weiter zugespitzt: Insbesondere eine dort entstandene Abschlussarbeit über den Kozyrev-Spiegel (Conrad 2011) führte deutschlandweit zu Negativschlagzeilen in vielen großen Tages- und Wochenzeitungen. Nach Auskunft des Institutsleiters sei der Esoterik-‚Vorwurf‘ an die Adresse des Instituts nur insofern zutreffen, als das die Arbeit eine Methode überprüft hat, die auch in der Esoterikszenen verwendet wird. Die Ergebnisse der Masterarbeit hätten vielmehr die behaupteten esoterischen Eigenschaften des Spiegels NICHT bestätigen können (Walach 2012). Auch würde sich das Institut vom DGEIM und dem Global Scaling klar distanzieren. Nicht zuletzt vor dem Hin-

tergrund mangelnder naturwissenschaftlicher Anbindung der Lehrinhalte, empfiehlt die Hochschulkommission Brandenburg das Institut zukünftig nicht mehr weiter im Rahmen öffentlicher Forschung und Lehre zu betreiben (Land Brandenburg 2012: 197).

Offenbar ist hier ein Kampf zwischen Verfechtern und Kritikern alternativer Heilverfahren entbrannt, der sich durch alle gesellschaftlichen Ebenen zieht.

5 ARGUMENTESTRUKTUR ZUM TIMEWAVER

Insofern steht die TimeWaver-Apparatur eindeutig nicht lediglich im Dienste einer rein sachlichen Therapieform, sondern eines WELTBILDES, um das auch in den Wissenschaftsstrukturen gerungen wird. Auch wenn das damit verbundene und insbesondere durch Marcus SCHMIEKE (dem Erfinder des TimeWavers) vertretene Weltbild als Kritik an den schulmedizinischen Methoden ansetzt - und dass es seriöse Gründe zur Kritik an der Schulmedizin gibt, sei ausdrücklich zugestanden -, so folgt daraus nicht automatisch, dass sich Schmiekies Position schon auf der SICHEREREN SEITE eines wie auch immer verstandenen WAHRHEITSANSPRUCHES befinden. Denn das Umfeld der Diskussion um RADIONIK bzw. SCHMIEKE ist klar in einem Überschneidungsbereich zwischen Scharlatanerie, Esoterik, Alternativ- und Komplementärmedizin angesiedelt, der selbst dringend der Aufklärung bedarf.

Das Interessante an dem Thema ist daher nicht der TimeWaver selbst, sondern die mit ihm verbundenen grundsätzlichen Problemstellungen. Sie berühren vor allem philosophische bzw. erkenntnistheoretische und ethische Fragen: Was ist das ‚wahre‘ Verhältnis zwischen Mensch und Natur? Wie entstehen die unterschiedlichen und sich zum Teil krass widersprechenden Weltbilder? Lassen die sich rechtfertigen? Gibt es bei unvereinbaren Vorstellungen – die NICHT GLEICHZEITIG war sein können – Unterscheidungskriterien, die zwischen Sinn und Unsinn differenzieren können? (wenn letzteres grundsätzlich nicht möglich ist, würden erhebliche SINNPROBLEME entstehen; eine Verständigung – mit wem auch immer – würde unmöglich; denn die Ablehnung einer Position hätte dann die gleiche Plausibilität, wie ihre Unterstützung; wieso man sich dann aber für und nicht gegen etwas engagieren sollte, bliebe dann selbst unverständlich).

Zunächst ist festzustellen, dass der TimeWaver ein Gedankengebäude verwendet, das zum einen eine wilde Mischung sehr verschiedener Komponenten ist, zum anderen diese Komponenten z.T. so ausgelegt sind, dass kritische Einwände scheinbar schon im Grundsätzlichen zurückgewiesen werden können.

Ich sehe da sieben Komponenten, auf denen die Radionik bzw. die TimeWaver-Idee aufsetzt:

5.1 Pseudo-Physikalische Erklärungen

auf komplizierte PHYSIKALISCHE Erklärungen; es werden die komplexesten Teile der etablierten Naturwissenschaft herangezogen, die daher besonders

schwer verständlichen sind (Quantenphysik und Relativitätstheorie); diese Darstellungen werden von den meisten Laien diskussionslos hingenommen, weil sie alleine schon ‚Vernünftigkeit‘ zu garantieren scheinen; auch würde ihr Nachvollzug einen enormen Aufwand bedeuten; die Experten der Quantenphysik hingegen halten eine Beschäftigung mit diesen – für Ihre Begriffe unsinnigen – Verwendungszusammenhängen für reine Zeitverschwendung; somit kommen gegenüber diesen ‚Erklärungsbausteinen‘ kaum Zweifel auf (eine Interessante Ausnahme ist z.B. H.P. Dürr hinsichtlich der Feldtheorie von Sheldrake).

Dieser Physikalismus stützt sich jedoch auf wissenschaftliche DISSIDENTEN (der Quantenphysik, Relativitätstheorie und Astronomie wie z.B. Burkhard Heim oder der Nikolai Kozyrev), die die einschlägigen wissenschaftlichen Grundlagen in revolutionärer Weise erweitert hätten; so habe Heim entdeckt, dass die Welt nicht 4-Dimensionen hat, sondern 12; diese Dimensionen enthielten auch den ‚BEWÜTSEINSRAUM‘; dieser bilde INFORMATIONSFELDER aus, die nicht nur den Zugang zum menschlichen Bewusstsein ermöglichten, sondern auch gesundheitsrelevante Daten enthielten; diese Daten bzw. Informationen ließen sich auf Grundlage der Theorie des GLOBAL SCALING mittels ‚Resonanzpunkten‘ in den sog. ‚ZEITWELLEN‘ bzw. den ‚Gravitationswellen im kosmischen Hintergrundrauschen‘ und dem Kozyrev-Spiegel auslesen; anschließend ließen sich die ausgelesenen Informationsfelder mit ‚geheilten‘ Informationen – vermittelt der vom TimeWaver genutzt Zeitwellen - überlagern; auf Grund der 12 Dimensionen kann sozusagen eine Verbindung zwischen Geist und Materie hergestellt werden; die wenig überraschende Ablehnung dieser Theorien durch die Science-Community der Physik, hätte jedoch auch ihren Grund darin, dass die Wissenschaftler um ihre Reputation fürchteten, wenn sie diese Wahrheiten unterstützten; außerdem sei der verständige Nachvollzug dieser genialen Einsichten nur für diejenigen wirklich möglich, die sich auf das NEUE auch einließen. Insofern kann die wahre Bedeutung etwa von Heims Einsichten nur von einer kleinen Gemeinde verstanden werden, deren Mitglieder aber zugleich von den Trägern der etablierten Vorurteile inquisitorisch verfolgt würden; die Kritik an diesen neuen Einsichten würde daher aus Vorurteilen, Uneinsichtigkeit und privaten Interessen gespeist und ist daher eher eine Bestätigung als eine Widerlegung.

Eine anderer physikalischer Erklärungsversuch zielt auf das UNBEOBACHTBARE: So wird von Radionikvertretern behauptet, dass die Radionik mit Schwingungen arbeite, „die bisher physikalisch NICHT ERFASSBAR seien“; das ist für die Argumentation gegenüber Kritikern besonders praktisch; denn nun muss die Ursache weder nachgewiesen werden, noch kann man die mit den Schwingungen verbundene Theorie widerlegen! Wie dann allerdings die Apparate mit den Schwingungen arbeiten können, woher man weiß, dass die Schwingungen spezifische Eigenschaften haben (und dass es gibt), die auch noch zielgerichtet verändert werden können und woher man wis-

sen kann, wie man die Apparate bauen muss, all das bleibt das Geheimnis der Hersteller; wegen dieser intellektuellen Zumutungen im Erklärungshaushalt der Gerätehersteller, sprechen selbst Vertreter dieser Zunft davon, dass die Erklärung der Geräte durch den Rückbezug auf physikalische Modelle einer ‚Irreführung und Verdummung‘ gleichkomme (Grösser 2013);

5.2 Symbole des Fortschritts

auf in technischen Aspekten oder Metaphern des FORTSCHRITTS angelegten Symbolen: Elektrische bzw. energetische Felder, Verstärker, Bildschirme u. Computer, teure Apparate (häufig auch in Gold und Edelstahl); mit diesen Symbolen wird suggeriert, dass die angepriesenen Ideen bzw. Maschinen tatsächlich halten, was sie versprechen;

5.3 Fernöstlich-Indische Metaphysik

auf FERNÖSTLICH/indische Deutungssysteme aus Gegenwart und weiter Vergangenheit; auch diese sind den meisten kaum bekannt; eine kritische Diskussion fällt daher meist aus; diese Deutungen umgeben sich aber mit einer ‚Aura‘ überlegener Weisheit, die der zerstörerischen und krankmachenden Rationalität des Abendlandes überlegen scheint; diese Ideen fahren auch auf dem Ticket eines spezifischen Religiositätsverständnisses, nach dem religiöse Wahrheiten - etwa im Rahmen individueller Erleuchtung - sich nicht zu rechtfertigen brauchen; diese Idee knüpft auch an Vorstellungen in unserem Kulturkreis an, jedoch in ‚geschickter Einseitigkeit‘: denn auch im Abendland ebenso, wie in anderen Kulturkreisen, werden Religiosität gelegentlich auch mit dem verbunden, was große Ähnlichkeit mit der Vernunft hat: kritische Rechtfertigung im möglichst offenen Diskurs (in der Tat war die Inquisition da anderer Meinung);

5.4 Ganzheitlich-Individualistisch und Geistbezogen

auf einem GANZHEITLICH- INDIVIDUALISIERTEN oder auch GEISTBEZOGENEN Ansatz; danach kann die WIRKSAMKEIT einer Therapie angeblich nur dann beurteilt werden, wenn sie in einfühlsamer, individualisierter Weise geschieht, wodurch vor allem das ‚Geistige‘ berücksichtigt wird; ein Bezug auf ein darüber hinausgehendes ALLGEMEINES widerspräche vielmehr dem Wirksamkeitsverständnis: Denn Geistiges entzieht sich der naturwissenschaftlichen Nachweismethode; dem ist zwar ausdrücklich zuzustimmen, jedoch nicht der damit verbundenen Unterstellung: nach dieser sei ein ‚Nachweis‘ im Sinne der ‚üblichen‘ Wissenschaft nur im Rahmen einer vorurteiligen Vernunftkonzeption möglich, die sich ausschließlich an naturalistischen Methoden der Naturwissenschaft orientiere (andererseits wird diesem Naturalismus und Physikalismus gerade auch in der Esoterikszene ausgiebig gefrönt; was also an der naturwissenschaftlichen Vernunftkonzeption eigentlich zu kritisieren ist – und da gibt es einiges - scheint weniger vom Inhalt, als von der erhofften rhetorischen Wirkung abzuhängen); ignoriert wird dabei allerdings

die gesamte Transzendentalphilosophie, die spätestens mit KANT ein – wenn auch nicht unwidersprochenes – Vernunftkonzept aufbaut, das die naturalistischen Verkürzungen überwindet; erst wenn das ignoriert wird, SCHEINT es plausibel, dass die RADIONIK den Maßstab der EVIDENZBASIERTE MEDIZIN nicht (voll) anerkennt und eine sog. ‚ERFAHRUNGSMEDIZIN‘ als Grund der Geltung heranzieht (dass es notwendig einen Widerspruch zwischen ‚Evidenz‘ und ‚Erfahrung‘ geben soll, ist jedoch eine kühne Unterstellung); wenn dann also die ‚Therapie‘ nicht wirkt, war nicht die Idee hinter der Therapie falsch, sondern lag der Fehler in einer unangemessenen Übertragung auf das Individuum, in einer Verweigerungshaltung des Patienten, in einer fehlerhaften APLIKATION auf die geistig geprägte Situation; dieses Ideengebäude ist anscheinend unwiderlegbar (Erkenntnistheoretisch ist das ein altes Problem: Man kann sich immer aussuchen, ob denn die Theorie falsch ist, oder das Experiment – das letztlich zur Theorie führt – falsch ausgeführt bzw. gedeutet wurde: die Idee von ‚FALSCH‘ bekommt hier eine komplizierte Bedeutung!)! Denn die ausschlaggebende Komponente der Eignung sei immer das vom Anwender verinnerlichte geistige Konzept, sowie die Identifikation mit der jeweiligen Methode (Grosser 2013). Fehlt diese, geht die Therapie fehl. Andererseits wollen die Erbauer des TimeWavers dessen Wirksamkeit nun auch durch eine Studie ‚belegen‘; allerdings – so die Erfahrung in anderen alternativmedizinischen Bereichen – werden Studie immer genau dann im Grundsätzlichen als irrelevant ausgezeichnet, wenn sie nicht die entsprechenden Ergebnisse bringen; sind sie hingegen passend, wird nicht darauf hingewiesen, dass es einen grundsätzlichen Zweifel an der Brauchbarkeit von Studien gibt;

5.5 Sensationelle Breitbandwirkung

auf der Behauptung, dass die THERAPIE in einer SENSATIONELL umfänglichen Weise helfe, wie dies so von keiner ‚Schulmedizin‘ angeboten wird: Der TimeWaver könne nahezu unbegrenzt bei akuten und chronischen Erkrankungen eingesetzt werden; er helfe gegen körperliche, seelische und psychische Erkrankungen und Beschwerden, bei Beziehungsproblemen, Schimmelpilzbefall in Wohnungen, bei schlecht motivierten Mitarbeitern im Betrieb, bei der Unternehmensberatung und Verkaufsförderung und gegen Misseernten und Forstschädlinge. Auch bei Krebs, Gehirntumoren oder Knochenmarkserkrankungen sei das Gerät sehr hilfreich. Auch hilft es bei der kontinuierlichen Unterstützung der Gesundheit und löst die Blockaden im Patienten. TOLL! Wenn das zuträfe fragt man sich, welche mächtigen Akteure denn verhindern können, dass der Menschheit so viel Gutes zu Teil wird? Antwort: die oben genannten Vorurteile, Uneinsichtigkeiten und die ökonomischen Interessen der Akteure der etablierten Medizin;

5.6 Neue Wortschöpfungen

auf eigenen ERFINDUNGEN als kaum verständliche Mischung der genannten Komponenten (1-5); insbe-

sondere hat Schmiede angeblich in seiner (nirgends auffindbaren) Dissertation behauptet, dass Global Scaling aus der VEDISCHEN Metaphysik abgeleitet werden kann und dass umgekehrt sowohl die vedische Kosmologie, wie auch die GEOMANTISCHEN Prinzipien des VASTU vollständig aus den Formeln des Global Scaling folgen. Dieses Wissen hätte er in seiner VASATI-GEOMANTI-Ausbildung erworben (Bischof 2008). Diese enorme Vielfalt von sehr ungewöhnlichen Begriffskombinationen, eigenen Erfindungen (der Begriff VASATI scheint eine Erfindung von Schmiede zu sein) und unklaren Begriffsinhalten, macht einen prüfenden Nachvollzug bereits auf der Verständnis-Ebene unmöglich; auch dies stellt faktisch einen Abbruch der Diskussion dar; damit ist auch die für jede Philosophie spannende Frage nicht behandelbar, wie denn das Verhältnis von Naturwissenschaft (bei Schmiede vertreten durch das Global Scaling) und Metaphysik von Schmiede gedacht wird; auch stellt sich die Frage, wie denn die indische Metaphysik aus Sicht Schmiedes noch verstanden werden kann, nach dem die betrügerischen Absichten der Global-Scaling Theorie – einschließlich der physikalisch-mathematischen Unsinnigkeiten - nun auch durch die Verurteilung ihres Autors offenkundig wurden? Hier kann man aber wohl zuversichtlich sein, dass Schmiede sich irrt, und die indische Metaphysik daher nicht auf Müllers Theorie angewiesen ist. Auch der Hinweis, dass die Global-Scaling-Theorie, erst mit MÜLLER veröffentlicht werden konnte, weil dieser diesbezüglich an einem GEHEIMPROJEKT in der russischen Föderation gearbeitet habe, wirkt wie ein mystifizierender Obskurantismus;

5.7 Ein Geschäftsmodell

auf einem interessanten ‚GESCHÄFTSMODELL‘ etwa durch den Verkauf von Apparaten, Hard- und Software, Korrekturwerkzeuge zur Verbesserung der Energie im Wohnraum, Kursen, Therapien, Nahrungsergänzungstoffen, Häusern und des Versprechens einer besseren Welt.

6 FAZIT: Gefährlicher Elektroschamanismus

Der TimeWaver baut sowohl theoretisch wie praktisch auf Behauptungen, die von den meisten Wissenschaftlern als falsch eingestuft werden. Das gilt vor allem für die verwendeten bio-physikalischen Theorien.

Die charakteristische Eigenschaft der theoretischen Darstellung besteht in einer inkonsistenten Mischung sehr verschiedener Argumentationswelten: Auf der einen Seite wird ‚harte‘ Naturwissenschaft (z.B. Quantenphysik) bemüht, um die Wirkungsweise der Apparate zu erklären; dabei wird z.T. auf angeblich dem wissenschaftlichen Fortschritt verpflichteten, sensationellen Neufassungen der Physik Bezug genommen; diese ‚Neufassungen‘ werden in der Physik zwar nicht anerkannt, gelten aber Schmiede – nicht zuletzt auch wegen der Ablehnung - als gut begründet. Auf der anderen Seite wird an der MATERIE-GEIST-Schnittstelle die naturwissenschaftliche Argumentation vollständig VERLASSEN; an diese Stelle treten plötzlich meta-

physische/esoterische Deutungssysteme, erst vor deren Hintergrund die gepriesene Maschine Sinn macht; der Grund für diesen Argumentationswechsel – etwa die wilden Spekulationen über die Geist-Materie-Schnittstelle - wird selber nicht einem harten Begründungsdiskurs ausgesetzt; vielmehr scheint ein Verständnis dafür NUR möglich, wenn sich der ‚Eingeweichte‘ der Wahrheit öffnet. All das läuft auf eine ‚strukturelle Immunsierung gegen Kritik‘ hinaus und letztlich auf eine Diskursverweigerung. Vor dem Hintergrund der EXTREM außergewöhnlichen Thesen, die von der Radionik vertreten werden, ist dies ein verurteilungswürdiger Argumentationsstil.

Dennoch ist anzuerkennen: Wahrheit ist keine Frage von Mehrheiten, sondern von Argumenten. Diesbezüglich ist jedoch der genannte Argumentationswechsel, das Ausweichen in letztlich empirisch unüberprüfbare Glaubenssysteme bei gleichzeitigem(!) Bezug auf die Naturwissenschaft, und das Fehlen philosophischer Reflexionen, die die metaphysischen Spekulationen ggf. begründen könnten, ein das gesamte Ideengebäude entwertender Umstand.

Aber auch Beliebigkeit, Obskurantismus und Dogmatismus droht: Denn die ‚Wahrheit‘ der eigenen Erfahrung und die ‚Geltung‘ der individuellen Überzeugung kann gegenüber dem, der diese für notwendig falsch erklärt, sich aber gleichfalls auf die Wahrheit der eigenen Erfahrung und die Geltung der individuellen Überzeugung beruft, gar nicht plausibel gemacht werden. Er müsste schon die eigene ‚Erleuchtung‘ über die ‚Erleuchtungsbehauptung‘ des Opponenten stellen können und zwar so, dass der Opponent nicht das gleiche behauptet.

Dass die oben genannte Wirksamkeit der Therapie vor allem daran hängt, wie Therapeut und Patient zu der Therapie stehen, ist in gewisser Weise dennoch RICHTIG, zum anderen macht dies aber auch die Grenzen der Therapie klar: Die vorteilhafte Wirkung einer bejahenden Einstellung zu dem Behandlungsziel, eine verständnisvolle Beziehung zwischen Patient und Therapeut, ist in ALLEN Behandlungszusammenhängen eine wichtige und wirksame Angelegenheit. WOHLERGEHEN hat hochgradig subjektive und individuell-intersubjektive (kommunikative) Voraussetzungen, die sich in wichtigen Teilen – etwa hinsichtlich der frei wählbaren Wertschätzungen – rein erklärenden Deutungssystemen entziehen müssen. Das wird kaum bestritten. Da aber auch der subjektive Bewertungsspielraum immer in den mehr oder weniger vorgegebenen lebensweltlichen Grenzen verbleibt und dieser AUCH von naturgesetzlichen Begrenzungen definiert wird, werden auch die Grenzen dieser Therapie klar: Wer diese Grenzen ins beliebige verschieben oder mit riesigen Ansprüchen versehen möchte, wird notwendig auch die Erfahrung des Scheiterns machen. In einem solchen Fall wäre der Hinweis auf eine falsche Einstellung selber ein grober Fehler. Nicht jede Idee und Einstellung führt schon zu ihrer Realisierung – im Guten wie im Schlechten. Auch hier gibt es Spielräume der ‚Geltungsfähigkeit‘ einer Therapie; der nötige Realismus zeichnet sich darin aus, die subjektiv-

intersubjektiven Aspekte des HANDLUNGSSpielraums auszuschöpfen – nicht mehr und nicht weniger: Und das ist eben der Punkt: Die Betonung und Aktivierung dieser subjektiv-individualistischen Aspekte als Grundlage des Therapieerfolges, ist auf die Bioresonanz-Apparatur nur insofern angewiesen, als sie deren symbolische Gehalte nutzt: Erst die symbolischen Gehalte der Apparatur und deren Verwendungssituation sprechen im besten Falle die innere Einstellung der Menschen an und schöpfen von daher die subjektiven Potentiale aus, die mit einer so beförderten ‚positiven Einstellung‘ einhergehen; der physikalische Überbau und die Apparate-Symbolik ist in gewisser Weise ein moderner **Elektro-Schamanismus** - mit nachweislich nützlichen Effekten; dieser hat jedoch sowohl Grenzen, wie er selbst **MISSBRAUCHT** werden kann (vgl. Hartmut Müller und Global Scaling)! Das heißt dann aber, der letztlich allein rechtfertigbare Zweck der Radionik ist auf die Radionik gar nicht angewiesen! Nämlich dann, wenn der Patient z.B. aus eigenen Stücken und in Begleitung interessierter Diskurspartner eine positive Einstellung gegenüber SEINEN Therapiezielen herstellen kann. Insofern kann die Radionik auch nichts erreichen, was nicht ohnehin dem Patienten durch Einstellungsänderung möglich wäre – im Guten wie im Schlechten. Die Apparaturen schrammen damit scharf am Überflüssigen vorbei oder gehen sogar darüber hinaus. Auch sind sie selbst durch andere – weniger kostspielige - Symbolsysteme problemlos ersetzbar. Physikalische Theorien braucht es dafür gerade **NICHT**.

Die unbestritten auch feststellbaren positiven Wirkungen der Radionik (wie die anderer symbolischer Medizin) - insbesondere auf der Ebene des subjektiven Wohlbefindens und positiven Einstellungsförderung und aufgrund der damit einhergehenden unterstützenden Wirkung der Gesundheit insgesamt -, werden jedoch durch die genannten Irrationalismen, Widersprüche, Beliebigkeiten, überzogenen Versprechungen überlagert und entwertet. Die Radionik **beeinträchtigt nicht zuletzt das kritische Potential im Denken – ebenfalls eine förderungswürdige (inter)subjektive Fähigkeit – und macht anfällig für alle möglichen, auch objektiv gesundheitsschädlichen und sozialzerstörerischen Heilsversprechen. Die Untergrabung einer vernünftigen Argumentationskultur in der Gesellschaft, ist das eigentlich Verwerfliche der Radionik und des TimeWavers (womit sie weder im alternativmedizinischen noch konventionellen Bereich alleine steht). Daher sind der TimeWaver und seine theoretischen Versatzstücke auch GEFÄHRLICH.**

Dass also die Radionik nur solche Wirkungen hat, die die innere Einstellung verbessert bzw. positive ‚Energien‘ freisetzt und nicht selbst einen schädlichen Systemmangel mitschleppt, gehört - angesichts eines Diskursumfeldes von Scharlatanerie und Desinformation und auf Grund verfügbarer preiswerter Alternativen – eher zu den Verkaufsbotschaften einer Geräteindustrie als zu dem, was sich vernünftiger Weise rechtfertigen lässt.

Der TimeWaver ist in jedem Fall ein spannendes Beispiel dafür, wie Weltbilder konstruiert werden, wie dies mit Medizin verwoben ist und wie dies eine gesellschaftspolitische, erkenntnistheoretische und ethische Diskussion um Freiheit und Dogmatismus auslöst.

7 LITERATUR

- Bischof, Marco (2008) Global Scaling. Das universelle Prinzip der Strukturierung der Welt. In: Hagia Chora 30
- Conrad, Peter (2011) Der Kozyrev-Spiegel in der Praxis
- Donau Universität Krems (2006) Tätigkeitsbericht 2005 (http://www.donau-uni.ac.at/imperia/md/content/donau-uni/gb_und_wb/taetigkeitsbericht2005.pdf)
- Dürr, Hans-Peter - Franz-Theo Gottwald (1997) Rupert Sheldrake in der Diskussion.pdf
- FAZ (2012) Betrug mit Gravitationswellen. Erfolgreich aber Erfunden. In: FAZ 21.4.12 (<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/betrug-mit-gravitationswellen-erfolgreich-aber-erfunden-11724374.html>)
- Freistetter, Florian (2008) Global Scaling. Eine neue Universaltheorie? (<http://scienceblogs.de/astrodicticum-simplex/2008/07/15/global-scaling-eine-neue-universaltheorie/#c11761>)
- Freistetter, Florian (2010) Global Scaling - Ein Amoklauf gegen die Naturgesetze (<http://scienceblogs.de/astrodicticum-simplex/2010/02/19/global-scaling-ein-amoklauf-gegen-die-naturgesetze/>)
- Fritzsche, Claus (2012) Fakten zu EsoWatch.com (Psiram.com) (<http://www.esowatch.org/straftaten/1098-faktencheck-zum-telepolis-artikel-von-guido-watermann-%E2%80%99Eesowatch-heist-jetzt-psiram>)
- Fritzsche, Claus (2012) Viadrina-Hoaxes von Bernd Kramer (Spiegel Online), Sebastian Herrmann (Süddeutsche Zeitung) und Stefan Locke (F.A.Z.) (www.cam-media-watch.de/?p=7809)
- Grösser, Hermann (2013) Physik der Bioresonanz: Irreführung oder Verdummung?
- Grosser, Hermann 2013: <http://www.hermann-grosser.de/component/content/article/2-hermann/1-willkommen.html>
- IREF (2009) Global Scaling Theorie - Kompendium.pdf (http://www.global-scaling-institute.de/files/gskompv18_de.pdf)
- Kuhn, Joseph (2012) Wissenschaftstheorie, Wissenschaftspraxis, Wissenschaftspolitik: die unendliche Geschichte esoterischer Betätigungen an der Viadrina (<http://scienceblogs.de/gesundheitscheck/2012/04/27/wissenschaftstheorie-wissenschaftspraxis-wissenschaftspolitik-die-unendliche-geschichte-esoterischer-betatuigungen-an-der-viadrina/>)
- Land Brandenburg (2012) Abschlussbericht der Hochschulstrukturkommission des Landes Brandenburg (http://www.mwfk.brandenburg.de/sixcms/media.php/4055/Bericht_Endfassung.pdf)
- Müller, Hartmut (2000): Global-Scaling: Die globale Zeitwelle. In: raum&zeit 107/48 - Aufl. 2005, S. 46-57
- Psiram (2012a) Institut für transkulturelle Gesundheitswissenschaften der Europa-Universität Viadrina (http://www.psiram.com/ge/index.php/Institut_f%C3%BCr_transkulturelle_Gesundheitswissenschaften_der_Europa-Universit%C3%A4t_Viadrina)
- Psiram (2012b) Kozyrev-Spiegel (<http://www.psiram.com/ge/index.php/Kozyrev-Spiegel>)
- Psiram (2012c) Marcus Schmiede, (http://www.psiram.com/ge/index.php/Marcus_Schmieke)
- Psiram (2012d) TimeWaver (<http://www.psiram.com/ge/index.php/Timewaver>)
- Raum & Zeit (2010) Dr. Müller beim VDI. Global Scaling. Spezial1. Die neue Dimension der Wissenschaft. Ehlersverlag.
- Relativ Kritisch (2012) Skeptiker-Radar – 1/2012 (www.relativ-kritisch.net/blog/skeptiker/skeptiker-radar-12012)
- TimeWaver: <http://www.novertis.com/wpress/wp-content/uploads/2010/02/TWMed-Prospekt-2010-finish-lowres.pdf>
- Walach, Harald (2012) Der Kozyrev-Spiegel und Peter Conrads Masterarbeit (http://intrag.info/archiv/Masterarbeit-Conrad-Kozyrev-Spiegel_Fazit_Harald-Walach.pdf)
- Waser, Andre (2004) Global Scaling – Die Ganzheitliche Physik. Eine kurze Einführung in die Global Scaling Theorie. (<http://de.scribd.com/doc/61018078/31/Die-stehende-Gravitationswelle>)